

Energiesparmeister 2019 – Das beste Schulprojekt

Christliche Schule Dresden

Energiesparmeister Sachsen im Jahr 2017

Schultyp: Gymnasium

- Viele einzelne Projektideen und Kooperationen (Klimajahr 2017, Motto-Tage, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, Projektstage, Baumpflanzaktionen, Klima-Ausstellung und Flash-mob)
- Neue Projektentwicklungen: Deckelsammel-, Pfandflaschensammel- und Alt-Handysammelaktion, Handyladestation, Ausbau Kleidertauschbörse
- Jährlicher deutsch-französischer Schüleraustausch zum UN-Klimagipfel
- Solarexperimentieranlage auf dem Schuldach
- Klima-Blog und Klima-Pass geplant

Rückblick: Mit diesem Projekt überzeugte das Projekt 2017 die Jury:

Für die Schüler der Christlichen Schule Dresden steht das Jahr 2017 unter dem Motto „Ändere nicht das Klima - ändere Dich!“. Sie planten ein ganzes Klimajahr und wollen über viele verschiedene Aktionen ihre Mitschüler über das Klima und den Klimawandel aufklären. Im Zentrum aller Aktivitäten steht dabei die Klima-AG der Schule, die über das ganze Jahr hinweg kreative und informative Projekte geplant hat und für die ganze Schule umsetzt. Geplant sind neben Podiumsdiskussionen, Infowänden, Recyclingtagen oder einem Veggie-Day auch mehrere Kunstprojekte. Die Schulgemeinschaft kann schon jetzt auf Events wie einen Klima-Flashmob, eine Modenschau, ein Theaterstück oder eine Musikperformance, gespannt sein. Das Projekt durchzieht das gesamte Schulleben und will den Alltag der Schüler sowohl in der Schule als auch Zuhause beeinflussen und neue Perspektiven eröffnen. Über ihr eigenes Engagement zeigt die Klima-AG, dass es nicht schwer ist aktiv zu werden und etwas für den Klimaschutz zu tun.

Wie hat sich Euer Projekt seitdem weiterentwickelt? Sind neue Projekte hinzugekommen? Konntet Ihr weitere Mitstreiter für Euer Projekt gewinnen?

- **Deckelsammel-Aktion** (wie haben bereits mehrere 10.000 Deckel gesammelt)
- **Pfandflaschensammel-Aktion** – Pfandflaschen spenden für den Erhalt von Regenwald (wir haben bereits über 150 Euro gesammelt)
- **Alt-Handy-Sammelaktion**
- **Handyauflade-Station:** mit Fahrradstationen ohne Strom die Handys aufladen
- **Motto-Tage** (ca. 1-2x pro Jahr) sollen weiterhin Kleinigkeiten im Alltag/ im konkreten Handeln bewusst machen – gern für interessierte Klassen
- **Mülltrennung** weiter verbessern, aktuell Verbesserung in der Mensa
- Ein **Filmevent** (Klimafilm) pro Jahr: Filmabend mit einer kleinen Gesprächs-/ Expertenrunde vor Ort organisieren und die Öffentlichkeit mit einladen
- Zusammen mit dem BUND: **Apfeltage** (im September) – Artenvielfalt regionaler Apfelsorten entdecken und thematisieren
- Zusammen mit dem Nationalpark „Sächsische Schweiz“: **Baumpflanzaktionen**
- Zusammen mit Lexasolar: **Hydrokultur** – weitere Betreuung und Erweiterung der Experimente zur Hydrokultur – mit Biomasse-Produktion zur Energie-Gewinnung
- **Kleidertauschbörse** ausbauen: zusammen mit dem Schülercafé ein „**Nachhaltigkeits-Café**“ ausbauen (aktuell: werden alle Möbel des Cafés im WTH-Kurs selbst gebaut) – geplante Eröffnung Sommer 2019
- Kooperation mit der HTW (Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden):
Stadtentwicklung/ Stadtbegrünung – Messungen durchführen, welche Flächen (Grünflächen, Betonflächen, Bepflanzungen, ...) wirken sich wie auf das Stadtklima aus und wie kann man hier positive Anreize schaffen – Präsentation bei der Langen Nacht der Wissenschaft in Dresden im Juni 2019

- **„Klima-Pass“ einführen:** um die Motivation aufrecht zu erhalten sowie neue SchülerInnen in die Thematik einzuführen, wollen wir in den unteren Klassenstufen mit einer gezielten Auseinandersetzung sowie Honorierung von klimafreundlichen Verhalten beginnen. Wahrscheinlich: 5. bis 7. Klasse: die SchülerInnen bekommen eine kleine Einführung (von der Klima-AG) in das Thema „Klima/ Klimawandel/ Klimaschutz“ und dann den Klima-Pass und können anschließend Klima-Punkte für bewusstes Verhalten sammeln (z.B. Kleidertauschbörse nutzen, Deckel sammeln, Altpapier abgeben, Pfandflaschen spenden, Müll trennen ... usw.). Für die meisten Klima-Punkte bekommen die SchülerInnen eine Prämie: z.B. recycelte Stifte, eine Soulbottle.
- Einbeziehung/ Verknüpfung mit der CSD-Grundschule: während der Projektwoche findet die Ausbildung von ca. 12 bis 15 SchülerInnen der achten Klassen zu **„Klima-ExpertInnen“** statt, die dann einen interaktiven Klima-Tag in der 3. oder 4. Klasse der GS vorbereiten – dazu soll möglicherweise die Modulwerkstatt der VRD-Stiftung genutzt werden
- SchülerInnen möchten sich ebenfalls bei **„Plant for the planet“** ausbilden lassen, um dann auch noch mehr als Multiplikator dienen zu können und eigene Aktionen durchzuführen bzw. Plant-for-the-planet weiter zu unterstützen
- Wir haben Interviews mit Melania und Isabell (zwei SchülerInnen aus Bali, die sich bereits seit 2015 für Klima-/ Umweltschutz einsetzen und Bye-Bye-Plastic-Bags gegründet haben) geführt: für das **Kinder-Klimabuch** von Hanna Schott „Klimahelden“ – um Kindern und Jugendlichen einen Einblick in das Thema zu geben und was Kinder und Jugendliche selbst umsetzen können.
- **„Klima-Unterricht“ im Profilunterricht** Klasse 8. Daraus entstehend: Projekte in den verschiedenen Profilarten – wie auch schon in den letzten Jahren: z.B. Permakultur im Schulgarten; Modelanlagen zur Wasserkraft oder Graffiti im Kunst-Profil
- Teilnahme und Organisation der Klima-AG an **„Fridays for future“** in Dresden – eigene Poetry-Slams, Redebiträge, Organisation/ Umsetzung
- **Deutsch-französischer Schüleraustausch zum UN-Klimagipfel (COP):** jedes Jahr veranstalten wir einen deutsch-französischen Austausch mit SchülerInnen aus Deutschland und Frankreich zum COP, wo die Jugendlichen nicht nur einen regionalen und nationalen, sondern auch internationalen Blick auf die Thematik haben und Workshops zum Thema durchführen, Experten treffen und eigene Aktionen planen.
- *Solar – na klar! (neues Projekt: wird bis Juli umgesetzt)*

Solar-Experimentier-Anlage auf dem Schuldach:

Geplant ist eine kleine Anlage (bis Ende des Schuljahres): mit zwei kleineren Solar-Modulen und entsprechenden Anschlüssen, mit der in Nawi-Fächern direkt z.B. der Einfluss von verschiedenen Einfall-Winkeln/ Sonnenintensität usw. gemessen werden kann. Diese soll bis zum Sommer aufgebaut werden und auch mit einem Einführungsworkshop den FachkollegInnen präsentiert sowie mit ersten Klassen getestet werden.

Außerdem soll es Anschlüsse zum Handy-Aufladen für die SchülerInnen geben, damit die Sonnenenergie direkt genutzt werden kann.

- **Klima-Blog** entwickeln: um noch besser Euch alle über eigene Events und Aktionen, informieren zu können – aber auch, um auf Hintergründe hinzuweisen – Umsetzung auf unserer neuen Schul-Homepage ab September 2019
- **Kunst-Projekte mit Kulturabend zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit**

Immer wieder erleben wir, dass Klimawandel/Klimaschutz als rein naturwissenschaftliche Thematik aufgefasst wird. Wir hatten in den vergangenen Jahren jedoch immer wieder sehr positive Rückmeldungen zu **künstlerischen Projekten, die sich mit diesem Schwerpunkt auseinandersetzen**. Deswegen möchten wir gezielt drei **Projektstage „Klima-Kunst“ im September 2019** an unserer Schule organisieren. (Diese sind zusätzlich. Wir werden z.B. in unserer regulären Projektwoche im November die Experimentier-Kästen der VRD-Stiftung einführen und dann in unserer Grundschule einsetzen.) Diese zusätzlichen Projektstage würden wir für ausgewählte, interessierte Klassen anbieten mit verschiedenen Workshop-Angeboten:

1. Workshop: Siebdruck
2. Workshop: Graffiti
3. Workshop: Fotografie
4. Workshop: Poetry-Slam
5. Workshop: Rap-Werkstatt
6. Workshop: Improvisations-Theater.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt/ Euren Projekten erreicht?

Als wir 2015 zum ersten Mal mit diesem Thema in Berührung kamen, hätten wir nicht gedacht, dass es so viele Menschen interessiert. Wir konnten in den letzten Jahren tatsächlich unser Bewusstsein verändern. Wir konnten sehr viel über den Klimawandel und den Klimaschutz lernen – die besten Experten Deutschlands haben uns oft überrascht mit ihren Zahlen, Fakten und Vergleichen. Wir hätten z.B. auch nicht gedacht, wie weitreichend sich die Bereiche „Ernährung“ und „Kleidung“ in der CO₂-Bilanz auswirken. Erst auf dieser fundierten Grundlage konnten wir Lösungsansätze in unserem Alltag ausprobieren. Unsere MitschülerInnen und KollegInnen und wir selbst waren sehr erstaunt, was man alles tun kann und wie leicht man seine Verhaltensweisen ändern kann. **Wir haben erreicht, dass ein Großteil von uns bewusster oder besser gesagt: nachhaltiger isst, einkauft, sich fortbewegt - lebt.**

Wenn einer eine Grillparty zum Klassenfest beim Klettern organisiert und man über Einweggeschirr nachdenkt, wird sofort gesagt: nein, das geht nicht – vorher hätte man das einfach gekauft und so ist es ganz oft, es gibt einen Vorschlag oder eine Frage und sofort wird die Lösung klimafreundlich überdacht. Dieses Umdenken ist ein unglaubliches Ergebnis.

Zu den geplanten Projekte, die nun an unserer Schule weiterhin stattfinden, sollen auch noch immer neue Ideen und weitere Aktionen dazu kommen. **Unsere Schule soll eine „Klimaschule“ werden, wo dieses Thema Teil des Schulkonzeptes ist und Klimaschutz zum Bewusstsein alle Schulmitglieder bleibt.**

Gab es Schwierigkeiten/ Hürden, die Ihr bewältigen musstet?

Seit 2015 engagieren wir uns regelmäßig/ wöchentlich intensiv für den Klimaschutz. Manchmal war es schwer, die Koordination der vielen verschiedenen Großprojekte zu organisieren und auch zu finanzieren sowie über drei Jahre durchweg selbst immer motiviert zu bleiben und weiter zu machen, immer wieder neue Projekte und Aktionen zu entwickeln und voranzutreiben. Auch das Integrieren der verschiedenen Aktionen in den Schulalltag sowie der teilweise sehr große zeitliche Aufwand für alle, war immer wieder eine Herausforderung. Natürlich gab es auch manchmal Kritik von MitschülerInnen oder ein Infragestellen einzelner Aktionen (z.B. beim vegetarischen Tag meinten einige: „Ich lasse mir meine Wurst doch nicht von ein paar Ökos verbieten.“). Hiermit sind wir aber immer ganz offen umgegangen: es ist eine freiwillige Sache und jeder *kann* teilnehmen – keiner muss! Tatsächlich war es jedoch oft so: dass die größten Kritiker am Ende sich nicht nur einen Mottotag fleischfrei ernährt haben, sondern gleich eine ganze Woche. Diese Schwierigkeiten waren die, die uns am meisten motiviert haben, weiter zu machen.

Was hat Euch der Sieg beim Energiesparmeister-Wettbewerb gebracht? Hatte der „Energiesparmeister-Titel“ Einfluss auf Eure Klimaschutz-Aktivitäten?

Wir waren nicht direkt wegen des Energiesparmeister-Titels in den Medien (Zeitung und Radio), sondern eher wegen der verschiedenen Aktionen, die wir durchgeführt haben. Wir hatten bereits beim letzten Mal unseren Artikel in der Bravo gezeigt, aber auch eine große französische Zeitschrift hat über das Engagement der SchülerInnen berichtet.

Vielmehr hat uns tatsächlich das Preisgeld geholfen. Durch das Geld konnten/ können wir all die folgenden Aktionen finanzieren, das hätten wir sonst nicht geschafft und das war damit auch eine indirekte Motivation weiter zu machen.

Außerdem hat uns das Gewinnen des Titels gezeigt, was es heißt, ein so großes Projekt umzusetzen und so viele Menschen zu mobilisieren, das war für alle Beteiligten eine großartige Erfahrung: aus der ganzen Welt hat uns Unterstützung erreicht und noch heute treffen wir manchmal Leute, die sagen: „Hey, wir haben damals für Euch gevotet! Macht weiter!“ – und dann am Ende tatsächlich zu gewinnen, war ein unglaubliches Erlebnis für die ganze Schule.

Außerdem ist anderen Organisationen/ Institutionen der „Energiesparmeister“ ein Begriff, wodurch sich leichter Kooperationen entwickeln.

Wir selbst fanden den Austausch mit einzelnen Teilnehmerschulen sehr interessant für uns, um weitere Anregungen zu bekommen: z.B. wird nun die Möglichkeit geprüft, ein nachhaltiges Schülercafé aufzubauen.